

Hinüber Manufaktur.  
Damit Kirche anders wird  
Do, 15. Mai – Fr, 16. Mai 2025  
Im Kloster Beuerberg

## Hinüber – Manufaktur

Was ist hinüber, was retten wir hinüber und was ist schon drüben? Mit diesen Leitfragen beschäftigten sich ca. 80 lokale Kirchentransformateur:innen vom 15.-16.5. im oberbayerischen Kloster Beuerberg. Dieser 900 Jahre alte Gebäudekomplex ist selbst ein Ort des steten Hinübers, der aktuell als Kultur- und Bildungsstandort erschlossen wird. Angeleitet durch den Pastoraltheologen Christian Bauer und begleitet von der Direktorin der Domberg-Akademie Claudia Pfrang und Florian Schuppe aus dem Ressort Grundsatzfragen erkundeten die Teilnehmenden das Hinüber in all seinen Schattierungen vor Ort. Dabei wurde klar: So manche Form und Sprache ist hinüber, in vielen Fällen aber nicht ihr Inhalt und ganz sicher nicht die Botschaft Jesu. Dafür lohnt es sich, den Weg des Hinüber weiter zu wagen und neue Wege zu gehen.

In den Tellerrandgesprächen mit Menschen, die jenseits des kirchlichen Tellerrands stehen, wurde klar ausgesprochen: Kirche hat in diesen Wandlungsprozessen auch eine gesellschaftliche und kulturelle Verantwortung, die sie wahrnehmen muss. Dies betonte v.a. Prof.in Barbara Welzel, Initiatorin des Kirchenmanifests, wie auch die Soziologin Elsbeth Wallnöfer und der Architekt Walter Klasz. So unterschiedlich die Blickwinkel waren, eine Wahrnehmung trat hervor: Dort wo sich Kirche in der Transformation mit unterschiedlichen Akteuren im Sozialraum vernetzt und offen gemeinsam nach Lösungen sucht, können diese gelingen. So entstehen auch ungewöhnliche Ideen: Warum nicht auch eine Kirche für Demokratie entwickeln?

Kirche und Kultur gehören vielerorts untrennbar zusammen. Kultur kann auch für die Zukunft eine wichtige Ressource sein. Denn oft gelingt es hier besser einen neuen „Heimatsound“ zu kreieren, der Tradition kreativ und hochaktuell erschließt. Dies erlebten die Teilnehmer:innen an den Songs von Maxi Pongratz, den Texten der Schriftstellerin Annegret Liepold oder den „Dirndl à l’Africaine“ von Rahmée Wetterich.

Doch wo zeigt sich die zukünftige Kirche schon heute? Die Zukunft der Kirche wird ökumenisch sein oder sie wird nicht sein. Davon waren die Veranstalter überzeugt. Daher waren auch dezidiert Akteure aus der evangelischen Kirche eingeladen. Nicht zuletzt der Regionalbischof von München und Oberbayern Thomas Prieto Peral erzählte eine Geschichte von drüben, die vom bunten Haus Miesbach.

Kirche wird, so die These von Christian Bauer, zukünftig so sein, dass sie in ein Wohnzimmer passt. Sie lebt in Verbundenheit mit dem Sozialraum. Doch es wird keine Kirche ohne Sofa, Bibel, Kaffeemaschine und einem (mobilen) Altar geben. In Zukunft gilt es, so alle Geschichten von drüben, die alten Gartenzäune abzureisen, sich nicht an Strukturen abzarbeiten, einfach anzufangen und zu machen.

Dazu war im letzten Teil der hinüber Manufaktur Platz, sich von vielen anderen Geschichten von drüben begeistern und beraten zu lassen, aber auch zu überlegen, wie die Impulse aus dieser Manufaktur in die eigenen Kontexte übertragen werden können.

Einig waren sich Organisator:innen und Teilnehmende: Die Manufaktur gab zahlreiche Impulse und man konnte sich über Diözesen und Konfessionen hinweg vernetzen. Sie wird weitergehen in Online-Formaten, aber auch im nächsten Jahr wieder in einer neuen Manufaktur.

Während verschiedene Initiativen vor allem Akteure im Norden Deutschlands vernetzen und die Land- und Alpenregionen im Süden eine andere „Note“ haben, wollten die Veranstalter:innen v.a. im bayerischen Raum und in den Alpenregionen lokale Kirchentransformatoren:innen vernetzen. Dieses Ziel wurde, so die Initiator:innen dieser ersten hinüber Manufaktur, Claudia Pfrang von der Domberg-Akademie mit dem Pastoraltheologen Christian Bauer und dem ökumenischen Projekt Spurenleger Florian Schuppe erreicht: Von Würzburg bis ins Berchtesgadener Land von Bozen bis Linz waren Akteure aus unterschiedlichen diözesanen und pfarrlichen Verantwortungsbereichen wie auch Ehrenamtliche anwesend – und das konfessionsübergreifend.

Näheres zur hinüber Manufaktur unter: [Hinüber](#)

Das Kloster Beuerberg zuletzt ein Salesianerinnenkloster ist seit 900 Jahren eine Landmarke in Oberbayern. Seit der Übernahme durch die Erzdiözese München und Freising wird es wiederbelebt und wurde durch seine Ausstellungen zum Klosterleben ein Publikumsmagnet. In den letzten Jahren wurde es weiter saniert und wird am 29.Mai von Kardinal Marx als kirchliches Kulturzentrum wiedereröffnet.